

## Vorbereitung

Mein Erasmusaufenthalt in Nijmegen war ziemlicher Zufall. Mein Platz war ein Restplatz der Jura-Fakultät, den ich genommen habe, weil meine eigene Fakultät mir keinen Platz verschaffen konnte. Die Bewerbung und alles Organisatorische von Seiten der Universität in Nijmegen verlief reibungslos. Alle meine Ansprechpartner waren sehr nett, geduldig und haben sich wirklich um meine Belange gekümmert und mich vorbildlich beraten. Einzig die Erstellung des Learning-Agreements hat mich kurzzeitig an den Rand des Wahnsinns getrieben. Die Kurse in Nijmegen an der Management-Fakultät erscheinen oft anders als die Kurse die hier angeboten werden.

## Unterkunft

Untergebracht war ich im Studentenwohnheim Lent. Als Student aus Münster habt ihr den großen Vorteil einen Platz im Studentenwohnheim sicher zu haben, da eure Universität zu einem Forschungsnetzwerk gehört, dem auch die Uni in Nijmegen angehört. Nach meinem Wissen wird Lent leider demnächst abgerissen und ich weiß nicht, ob dort ein neues Studentenwohnheim gebaut wird. Die anderen Studentenwohnheime Hoogeveldt und Vossenveldt haben mir nicht so zugesagt. In beiden wohnt man auf großen Fluren und teilt sich mit allen Leuten eine (grund-ranzige und schlecht ausgestattete) Küche. In Vossenveldt hat man eine eigene Dusche auf dem Zimmer, in Hoogeveldt teilt man sich zwei Duschen und zwei Toiletten mit 16 anderen Mitbewohnern. Hoogeveldt bietet allerdings den großen Vorteil, dass das Wohnheim ca. 5 Minuten zu Fuß von der Uni entfernt ist. Vosseveldt ist ca. 20 Fahrrad-Minuten von der Uni und 30 Fahrrad-Minuten vom City-Center entfernt. Wenn ihr die Wahl habt würde ich euch zu Hoogeveldt raten, da die Nähe zur Uni wirklich unbezahlbar ist - besonders bei dem launischen holländischen Wetter.

## Studium an der Gasthochschule

Das Niveau in den Kursen schwankt sehr stark. Manche Kurse sind durchaus mit Münsteraner Niveau zu vergleichen und manche Kurse haben sogar eine größere Stoffdichte als in Münster. Andere Kurse sind wiederum geschenkt. Ich werde kurz etwas zu allen Kursen schreiben die ich belegt habe um euch vielleicht eine kleine Entscheidungshilfe zu geben:

Organization and Environment: Arbeitsintensiver Kurs, da man jede Woche ein Assignment abgeben muss und dafür auch wirklich Sachen vorher lesen muss. Der Kurs wurde von einem Reader (ca. 250 Seiten) und einem Buch (ca. 300 Seiten) begleitet. Es wurde gefordert, beides komplett zu lesen. Der Niveau des Kurses war relativ hoch aber auch interessant. Die Klausur am Ende des Blocks war ein Witz verglichen zu den anspruchsvollen Sachen die in den Vorlesungen besprochen wurden. Der Kurs wurde glaube ich umbenannt in Organization Theory II. Bei mir war der Kurs Ersatz für Management and Governance.

Environment and Business: Unbedingt nehmen! Es geht um den Einfluss von Unternehmen und Wirtschaft im Allgemeinen auf die Umwelt. Keine Assignments, nur eine unfassbar einfache Abschlussklausur. Geschenkte Credits.

Dutch History, Politics and Culture: Ein Kurs nur für Erasmus-Studenten. In Münster mit 6 Credits im Bereich der Schlüsselqualifikationen anerkannt. Ihr könnt also diesen Kurs machen und müsst keine Wahl-Schlüsselqualifikation mehr belegen in Münster. Der Kurs wird bestanden, wenn man ca. alle zwei Wochen ein Assignment abgibt. Die ersten vier werden gar nicht erst gelesen vom Lehrer, bei den letzten beiden sollte man sich etwas Mühe geben.

Introduction International Economics: Anspruchsvollster Kurs in meinem ersten Block, jedenfalls vom Stoff der besprochen wurde. Von der Stoffdichte mit Makro in Münster vergleichbar. Klausur war verglichen zum Stoff der Vorlesung (und zu Klausuren in Münster) allerdings ein Witz. Man muss zwei Assignments machen und auch beide bestehen.

Organization Theory: Durchschnittlicher Management-Kurs. Fünf Assignments und eine Klausur am Ende. Nicht besonders anspruchsvoll aber auch nicht geschenkt. Könnte auch Management and Governance ersetzen.

Behavioral and Experimental Economics: Der behavioral-Teil war sehr Interessant und gut gemacht. Leider war der experimental-Teil das Gegenteil. Um den Kurs zu bestehen musste man zwei Hausarbeiten schreiben (ca. 6000 Wörter je Arbeit). Relativ viel Aufwand, ist aber eigentlich eine sichere Sache wenn es ums Bestehen geht, da man die Hausarbeiten gut vorbereiten kann. Wenn man möchte sogar schon während des Semesters.

International Business Ethics: Wahrscheinlich der interessanteste Kurs in meinem Studium in Nijmegen und auch der, der am schwersten zu bestehen war. Wirklich anspruchsvolle Literatur und etwas tückische Klausur, vergleichbar zu Klausuren in Münster.

International Management: Langweiligster Kurs in meinem Studium in Nijmegen. Case-Studies waren interessant, die Vorlesungen sterbenslangweilig. Man muss einen Vortrag halten, zwei Case-Studies abgeben und eine Klausur schreiben. Einfach zu bestehen, ein wenig Quälerei.

#### Alltag und Freizeit:

Das Leben als Erasmus-Student ist unfassbar entspannt. Da man alle Klausuren nur bestehen muss bleibt wirklich sehr viel Zeit übrig, besonders wenn man an Klausurphasen in Münster gewohnt ist. Das Leben mit den anderen Erasmus-Studenten ist sehr bereichernd, Spaßig und erfüllend. Es ist wirklich immer etwas los, Langeweile fällt aus. Nijmegen selbst ist wirklich eine wunderschöne Stadt und sehr studentenfreundlich. Sehr viele Bars, Clubs und nette, entspannte Cafés laden zum verweilen ein. Nijmegen ist eher klein, aber die Entfernungen darf man nicht unterschätzen. Ihr werdet auf jeden Fall deutlich mehr Fahrrad fahren als in Münster.

#### Fazit:

Mein Erasmusaufenthalt war eine unfassbar gute Zeit und ich würde jederzeit wieder nach Nijmegen gehen. Ich habe anhaltende, internationale Freundschaften geschlossen und wirklich für eine Zeit ein ziemlich anderes Leben geführt. Ich hoffe, ihr lasst euch nicht von der Nähe zu Münster abschrecken. Erasmus bedeutet Leute aus aller Welt treffen: Ob das nun in Spanien passiert oder in Holland tut dem ganzen keinen Abbruch.